

„NISCHT WIE HIN!“

„AB IN DIE MITTE!
DIE CITY-OFFENSIVE SACHSEN“ 2010

Die **PIRNAER ALTSTADT** ist ein bedeutendes Denkmal der Stadtbaukunst und Architektur. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Marktplatz zu, der eine der städtebaulich prägnantesten Platzanlagen Sachsens und der Mittelpunkt der (Alt)Stadt ist. Das zentral auf dem Markt befindliche Rathaus ist von einem Ensemble historischer Kaufmanns- und Bürgerhäuser umgeben, die weitgehend so erhalten blieben, wie sie auf den bekannten Veduten des Barockmalers Canaletto (um 1750) dargestellt sind.

Die Nordostecke des Marktes wird durch das über **500 JAHRE ALTE PETER-ULRICH-HAUS** bestimmt, das zu den ältesten und kulturhistorisch wertvollsten Häusern der Stadt gehört. Das Haus wird derzeit als **PPP-Projekt SANIERT** und ab November 2011 **KULTURSTÄTTE** (Theater und Museum) und **SITZ DER ILSE BÄHNERT STIFTUNG** sein. Eigentümer und Bauherr ist der sachsenweit bekannte Schauspieler und Kabarettist Tom Pauls.

Durch die schrittweise erfolgte Sanierung der Markthäuser, die bereits begonnene Neuordnung des Marktplatzes (Verkehrsberuhigung Obermarkt) und verschiedene Aktivitäten (Veranstaltungsreihe „pirnatürlich“, Wochenmarkt, etc.) konnte in den letzten Jahren bereits eine erste **AUFWERTUNG DES MARKTPLATZES** erreicht werden. Künftig soll der Markt noch stärker zum **HERZSTÜCK DES ÖFFENTLICHEN LEBENS** in der Altstadt und zu einem Ort der Begegnung und Kommunikation entwickelt werden. Als **TREFFPUNKT UND ERLEBNISORT** soll er **IDENTIFIKATIONSSTIFTEND FÜR DIE BEVÖLKERUNG** wirken. Dafür ist die laufende Sanierung des Peter-Ulrich-Hauses ein wesentlicher Baustein; die Stadtmitte wird wieder als kultureller Treffpunkt erlebbar werden und das **TOURISMUS FÖRDERNDE POTENTIAL** stärker zur Geltung bringen. Darüber hinaus stärkt die Maßnahme auch die Bedeutung der Altstadt als Zentrum für die gesamte Stadt und die umliegende Region.



Tom Pauls, Schauspieler und Kabarettist, vor dem historischen Peter-Ulrich-Haus anno 1880

Nach Abschluss der Sanierung des Peter-Ulrich-Hauses und des benachbarten Gebäudekomplexes Am Markt 19/20 wird Ende 2011 das gesamte Ensemble der historischen Kaufmanns- und Bürgerhäuser vollständig saniert sein. Es ist dann vorgesehen, den **PLATZ** selbst **NEU ZU GESTALTEN** und dabei die Attraktivität und Aufenthaltsqualität durch eine **NEUORDNUNG DES RUHENDEN VERKEHRS** und Maßnahmen u. a. im Bereich **BEGRÜNUNG, BELEUCHTUNG, MÖBLIERUNG** weiter zu erhöhen.



Außerlich fällt das Haus Markt 3 durch ein spätgotisches **KIELBÖGENPORTAL** auf, das durch eine kraftvolle und zugleich elegante Formensprache einen hervorragenden Platz in der Bauplastik spätgotischer Bürgerhäuser einnimmt.



Im 1. Obergeschoss befand sich an der östlichen Außenwand ursprünglich eine Feuerstelle, die durch zahlreiche Baufunde noch ablesbar ist. Dieser Raum, mit einer stark profilierten Decke, ist einer der wertvollsten Räume des Gebäudes und verdeutlicht anschaulich bürgerliches Leben im 16. Jahrhundert.

In Auswertung der Baufunde soll ein funktionsfähiger **KAMIN** geschaffen werden - ideal für Lesungen und Vorträge im kleineren Rahmen der Ilse Bähnert Stiftung.



Luftbild zur Einordnung des Pirnaer Marktes und seiner Nordostecke



Das 2. Obergeschoss, mit der im Bestand größten vorhandenen Raumböhe innerhalb des Gebäudes und der gleichmäßigen Holzbalkenlage der Decke zum Dachgeschoss wird zukünftig das sogenannte **KLEINKUNSTPODIUM** mit 160 Sitzplätzen aufnehmen. Die auf dem Foto zu sehende Bohlenwand wird in das 1. Obergeschoss transloziert

Ab in die
Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen



TREFFPUNKT STADT - LEBEN UND VERWEILEN

Mit Fertigstellung des Gebäudes Markt 3 wird ein kultureller Treffpunkt mitten am Marktplatz für alle Altersgruppen, sowohl für Anwohner als auch Touristen, entstehen.

Kleinkunst, Jazz- und Kammermusikabende, Lesungen und vieles mehr, bringen die Kultur mitten ins Zentrum. Monatliche **„BAUSTELLENKONZERTE“** beleben den Markt bereits während der Sanierung. Durch die nachbarliche, gleichzeitige Sanierungsmaßnahme der Gebäude Markt 19 / 20 zum Marieneck, mit einer im Erdgeschoss befindlichen großen Schankwirtschaft, wird der Vorplatz dieses Gebäudeensembles zur „luftigen“ Kunstbühne selbst. Durch das vielfältige, kulturelle Angebot sind die Möglichkeiten der Pirnaer und ihrer Gäste, den Marktplatz als großes städtisches „Wohnzimmer“ zu nutzen reichhaltig; der Marktplatz lädt zum **„LEBEN UND VERWEILEN“** ein. Na dann, **„NISCHT WIE HIN!“**